Die Vorablieferung

Im Apothekenalltag möchten Sie mitunter Artikel vorab ohne vorliegende Verordnung abgeben, obwohl Abrechnungsart und Preisbildung noch nicht feststehen.
Ein typisches Beispiel ist die Belieferung von Arztpraxen: Manche Ärzte vereinbaren mit ihrer Apotheke eine regelmäßige Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmitteln und weiteren Artikeln für den Praxisbetrieb. Die entsprechenden Sprechstundenbedarfs- oder Privatrezepte werden dann oft erst zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht. Bei mehreren ausstehenden Rezepten ist anfangs oft unklar, welche Artikel auf welchem Rezept verordnet werden.

Abgrenzung zur Funktion **Rezept fehlt:** Fehlt das Rezept eines Patienten, dessen Versicherungsstatus bekannt ist, eignet sich die Funktion **Rezept fehlt** besser. Erhalten Sie beispielsweise eine dringend benötigte Verordnung per Fax von der Arztpraxis, können Sie den Rezeptverkauf wie gewohnt durchführen und das nachgereichte Rezept später bedrucken. Mehr dazu lesen Sie in unserem Tipps & Tricks-Artikel Fehlendes Rezept.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Sie verschiedene Artikel als Vorablieferung abgeben und anschließend den nachgereichten Rezepten zuordnen.

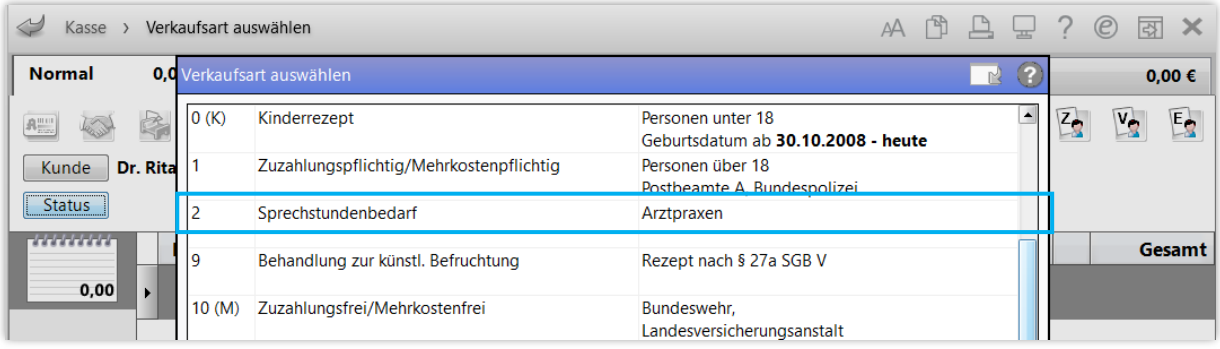
Abgabe über Vorablieferung

Die benachbarte Hausarztpraxis bestellt telefonisch Tupfer, ES-Kompressen, Mullbinden, Lidocain-Injektionslösung und Zolpidem-Tabletten bei Ihnen. Die zugehörigen Verordnungen sollen Ihnen bei der Belieferung übergeben werden.

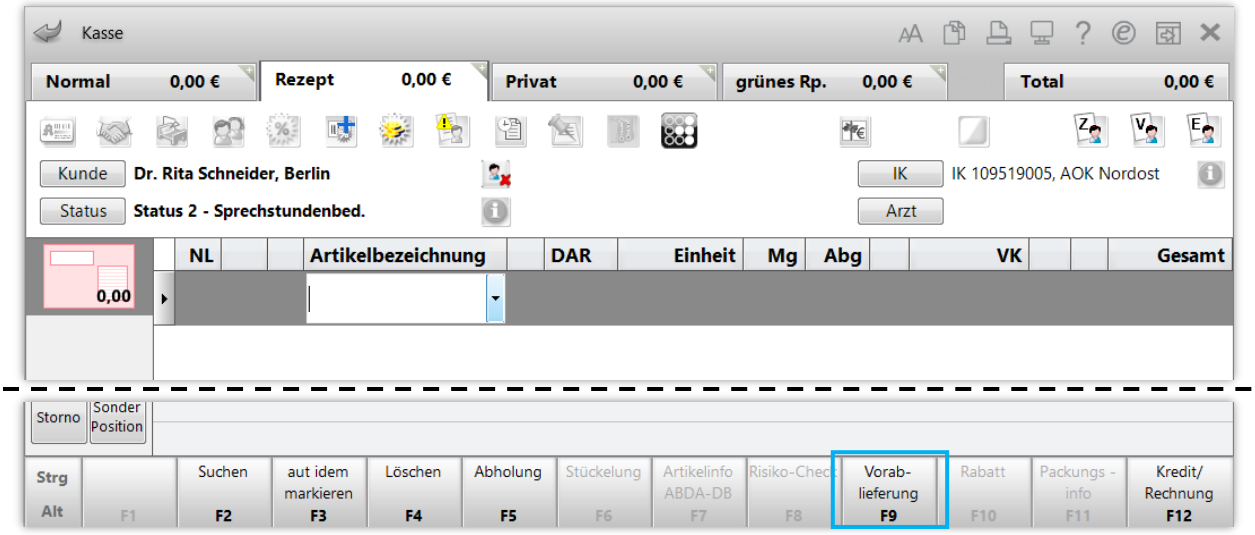
Sie können Vorablieferungen in der **Kasse** oder der **Faktura** erstellen. Die folgende Beschreibung zeigt den Ablauf in der **Kasse** – in der **Faktura** können Sie analog vorgehen.

Ob in **Kasse** oder **Faktura**: Jede Vorablieferung erzeugt einen Faktura-Auftrag. Daher muss dem Vorgang ein Kundenkonto mit hinterlegter Faktura-Erlaubnis zugeordnet sein.

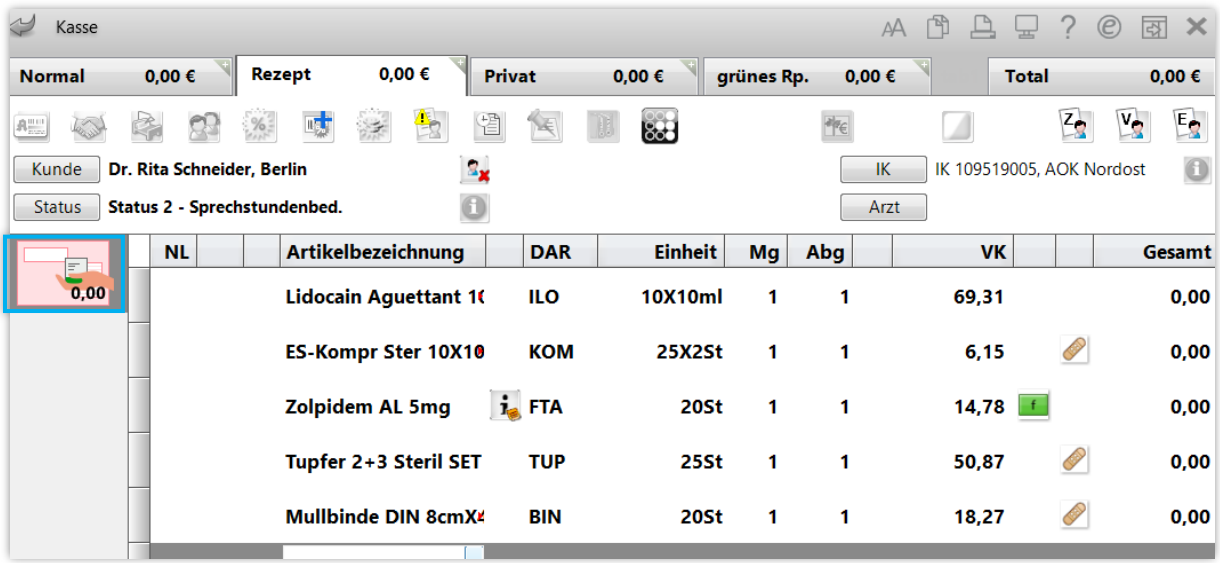
Erfassen Sie in einem neuen Vorgang die Praxis als Kunde und wählen Sie als Verkaufsart den Rezeptstatus **2 – Sprechstundenbedarf**.



Falls sich nun aufgrund Ihrer Systemeinstellungen das Fenster **Kostenträger auswählen** öffnet, können sie darüber bereits den zuständigen Kostenträger eingeben.
Wählen Sie anschließend in der **Kasse** den Button **Vorablieferung – F9**.



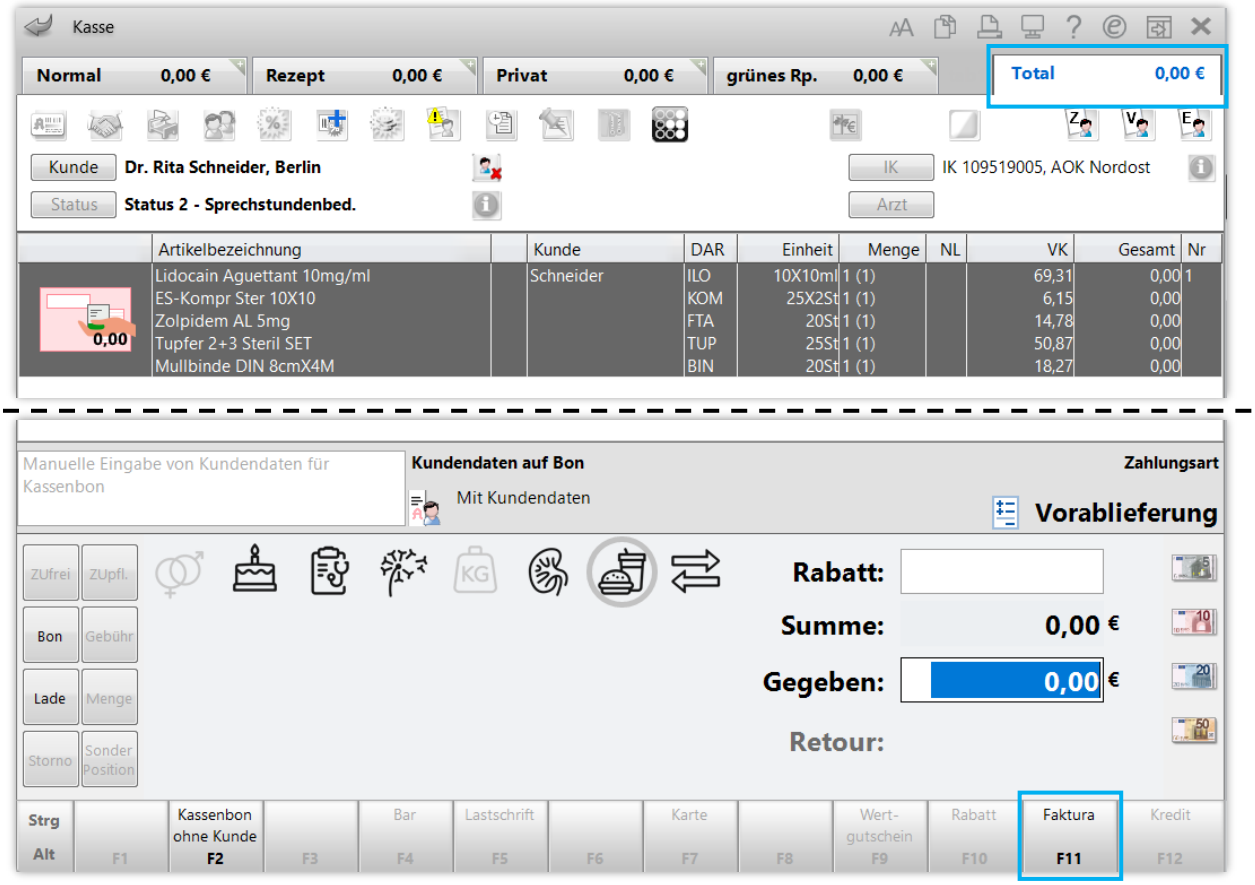
Den aktiven Vorablieferungs-Modus erkennen Sie an einer Hand mit Arzneimittelpackung über dem SSB-Rezept-Icon des Subtotals. Im Subtotal können Sie die gewünschten Artikel nun in beliebiger Reihenfolge erfassen.



Je nach Rezeptstatus werden die Positionen bereits bei der Artikelerfassung auf gültige Rabattverträge, A+V-Verträge und Preise geprüft, um Sie in Ihrer Auswahl zu unterstützen.

Die tatsächliche Preisberechnung für den Vorgang findet erst beim Auflösen der Vorablieferung statt. Rabattverträge und Abgaberangfolge nach Rahmenvertrag bei GKV-Rezepten werden dann erneut überprüft.

Schließen Sie den Vorgang wie gewohnt ab. Als Summe im Total werden 0,00 € ausgewiesen, die Vorablieferung kann nur über Faktura abgeschlossen werden.



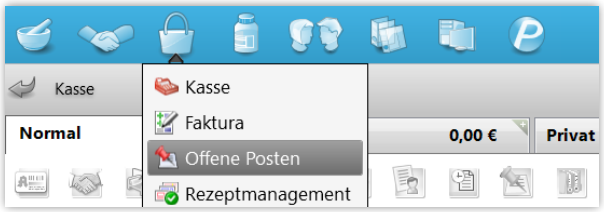
Die Bestände sind damit abgebucht. Eventuelle Nachlieferartikel werden, wie in einem normalen Verkaufsvorgang, zur Abholung oder Lieferung bestellt.
Es wird ein Faktura-Auftrag mit dem Kennzeichen Vorablieferung erzeugt und ein Lieferschein – ohne Preisangaben – gedruckt.

Auflösen der Vorablieferung

Bei der Übergabe der Ware erhalten Sie im Beispielfall folgende Papierverordnungen von der Praxis:
- ein SSB-Rezept für das Verbandsmaterial: Tupfer, ES-Kompressen und Mullbinden
- ein SSB-Rezept für die Lidocain-Injektionslösung
- ein Privatrezept für die Zolpidem-Tabletten

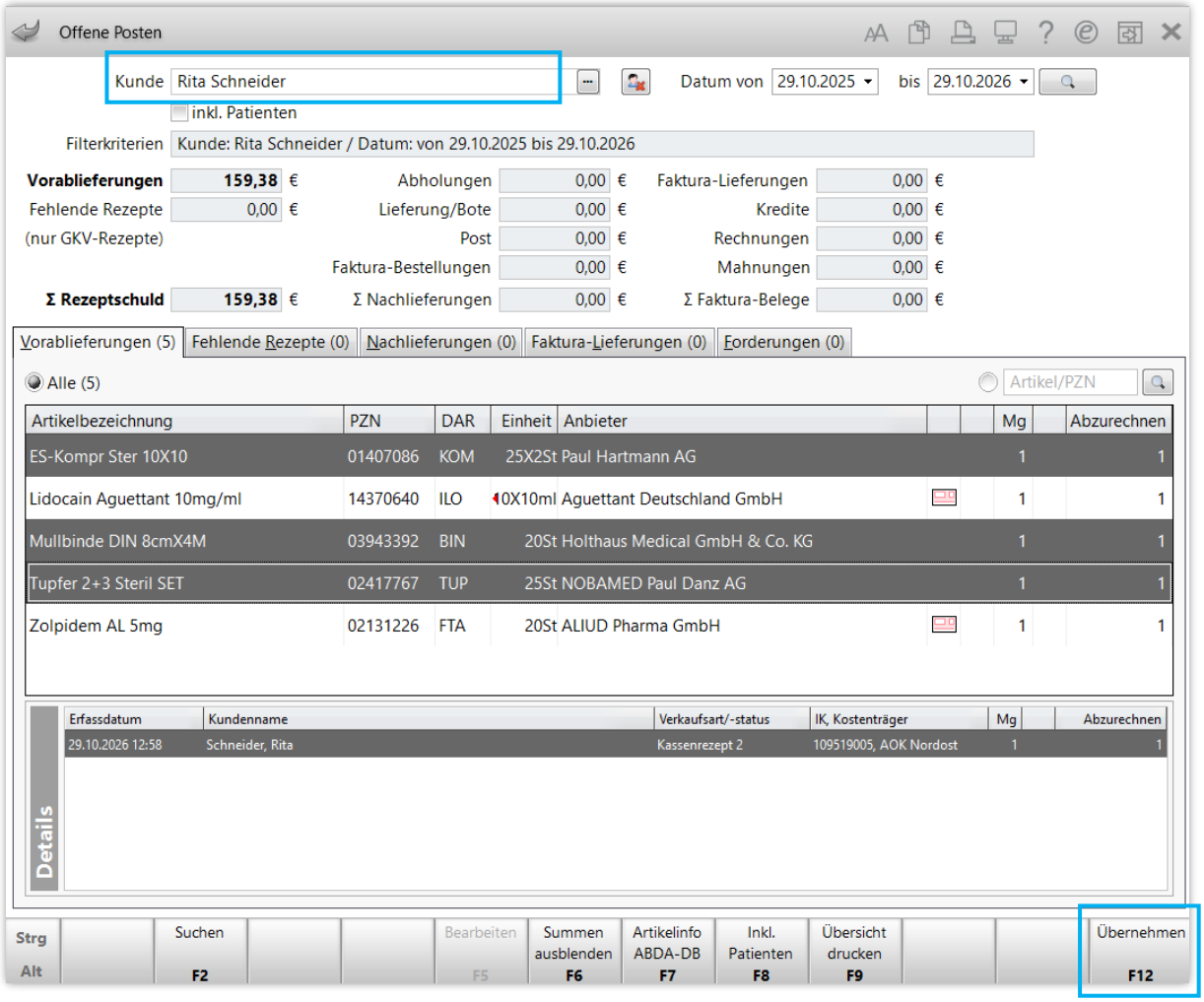
Für die Abrechnung müssen die gemeinsam in einem Subtotal abgegebenen Artikel den jeweiligen Rezepten zugeordnet und daher auf separate Subtotals verteilt werden.

Der empfohlene Standardweg zum Auflösen von Rezeptschulden läuft über das Modul **Offene Posten**, das im Menü **Verkauf** zu finden ist.[1]



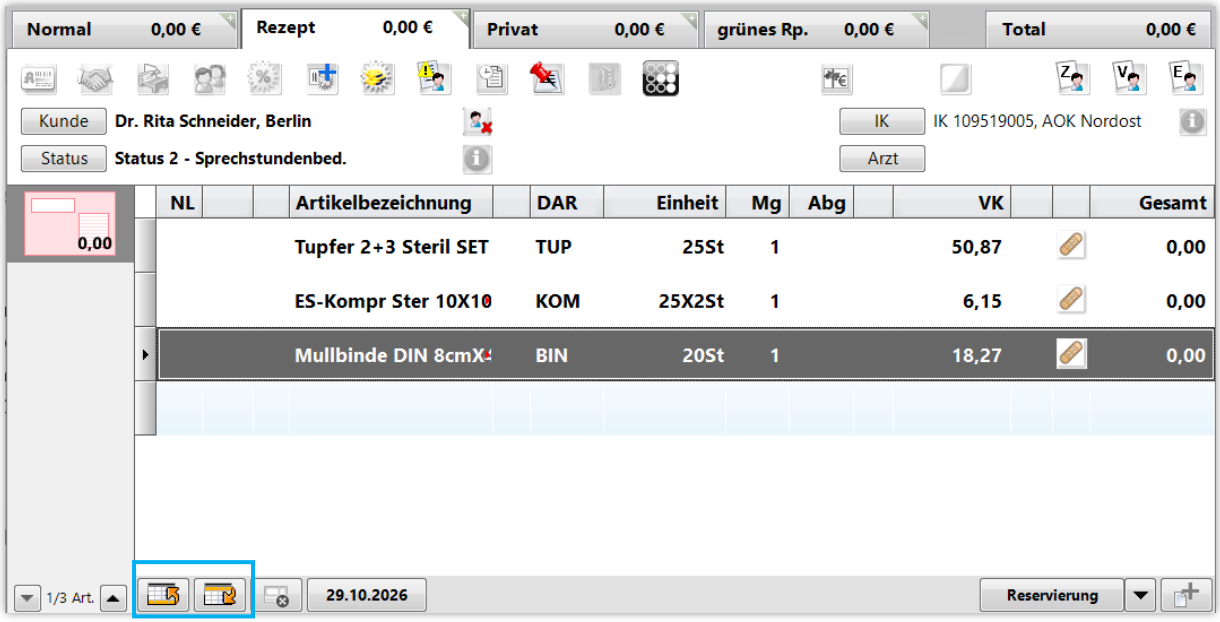
Im Reiter **Vorablieferungen** sind zunächst alle Artikel aufgelistet, die als Vorablieferung abgegeben und noch nicht abgerechnet wurden. Geben Sie im Feld **Kunde** den zutreffenden Kunden ein, dessen Rezeptschuld Sie auflösen möchten.

Im Beispielfall soll zuerst das SSB-Rezept für das Verbandmaterial bedruckt werden. Mit **gedrückter Shift-Taste** (zur Auswahl eines ganzen Listenbereichs) bzw. **Strg-Taste** (zur Auswahl mehrerer einzelner Artikel) können Sie mit der linken Maustaste alle gewünschten Artikel gleichzeitig markieren. Wählen Sie anschließend **Übernehmen – F12**.



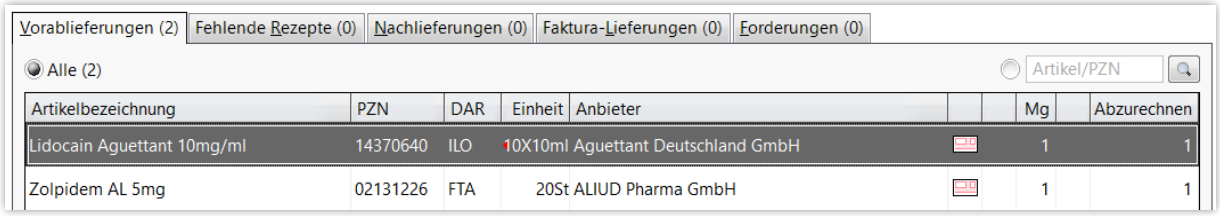
[1] Alternativ können Rezeptschulden auch aus einem Verkaufs- oder Fakturavorgang über **Rezeptschuld – Strg+F9** aufgerufen werden. Bei Aufruf dieser Funktion im Fakturavorgang kann die Auflösung dann aber nur mit **Faktura – F11** abgeschlossen werden.

Die markierten Artikel werden nun mit dem Rezeptstatus, mit dem Sie ursprünglich als Vorablieferung eingegeben wurden, in die **Kasse** übernommen. Dabei werden Rabattverträge und Preisgünstigkeit nach Rahmenvertrag (bei GKV-Rezepten für Versicherte) oder A+V-Lieferverträge nach aktuellem Stand überprüft. Bei Bedarf können Sie die Reihenfolge der Positionen über die Buttons für **Zeile nach oben** bzw. **Zeile nach unten** verschieben.

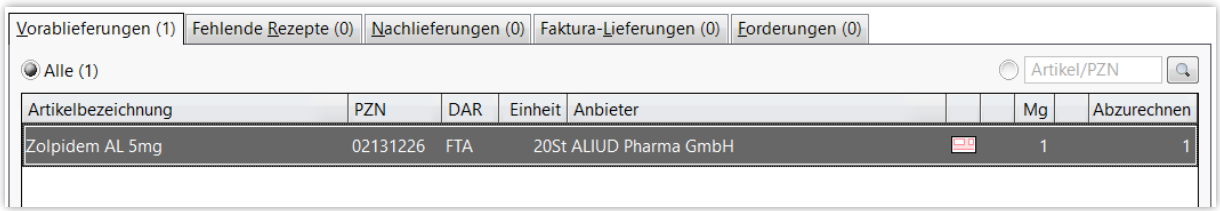


Nun kann der Vorgang abgeschlossen und das Rezept bedruckt werden. Falls keine Zuzahlung durch den Kunden fällig ist, kann der Abschluss als Barverkauf durchgeführt werden.

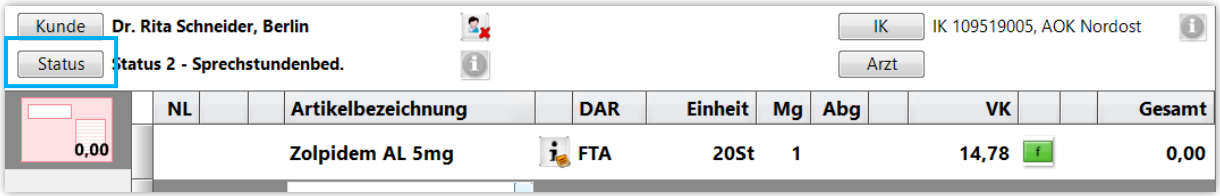
Anschließend kann der Abrechnungsvorgang auf dem gleichen Weg für die Lidocain-Injektionslösung durchgeführt werden.



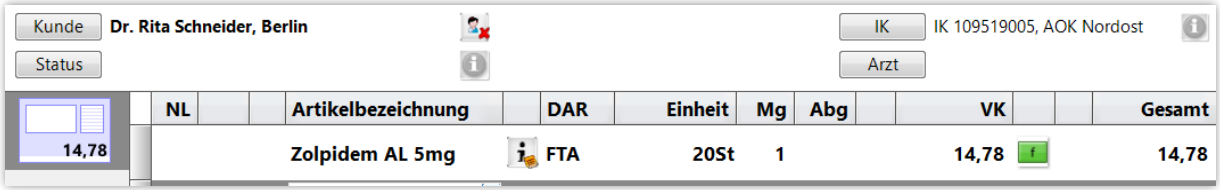
Zum Schluss bleibt noch das Zolpidem, für das eine Privatverordnung vorliegt.



Zunächst wird auch dieser der Artikel mit **Übernehmen – F12** in die Kasse übernommen.



Über **Status** können Sie dann die Abrechnungsart ändern, in diesem Fall auf **Privatrezept**.



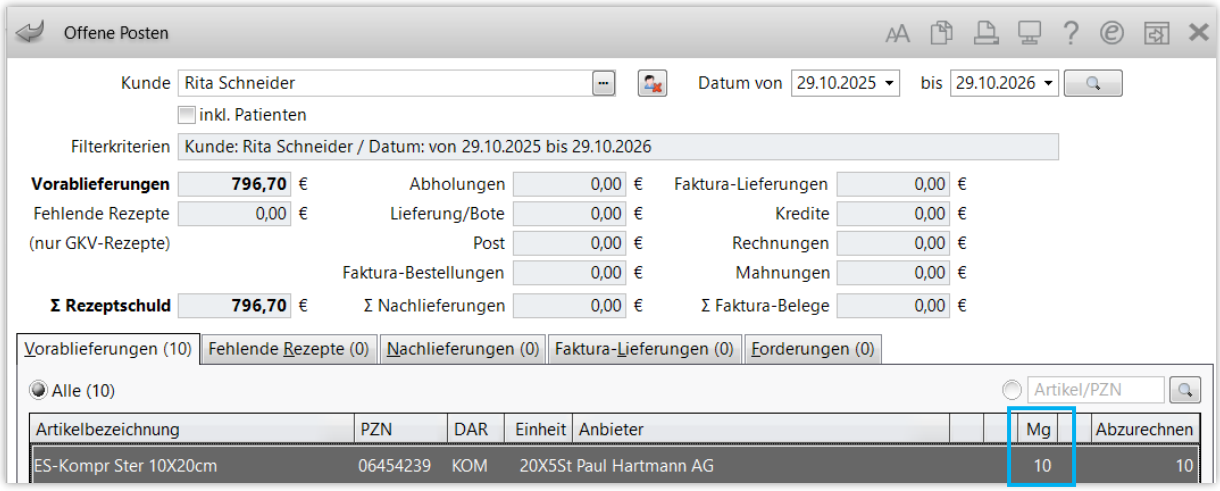
Schließen Sie den Vorgang wie gewohnt im Fenster **Total** mit der gewünschten Zahlungsweise ab, z. B. auf Rechnung über **Faktura – F11**.

Damit sind alle ausstehenden Rezepte der Hausarztpraxis abgearbeitet.

Abrechnung von Teilmengen

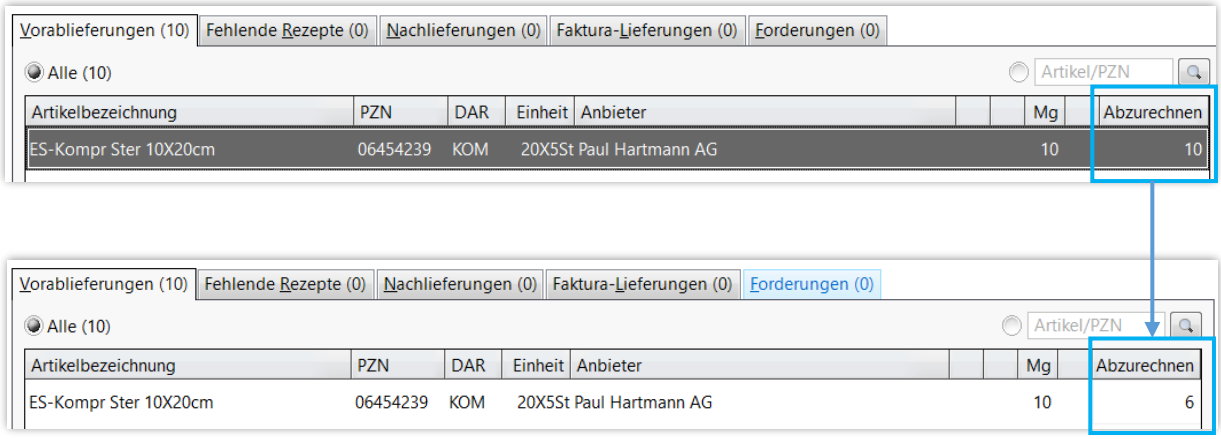
Mitunter kann ein nachgereichtes Rezept nur einen Teil der vorab gelieferten Packungen eines Artikels abdecken. In diesem Fall muss die Menge der abzurechenden Packungen in den **offenen Posten** vor der Übernahme in die **Kasse** angepasst werden.

Im folgenden Beispiel entsteht durch Ihre Vorablieferung von 10 Packungen ES-Kompressen für den Sprechstundenbedarf der Praxis eine Rezeptschuld über 10 Packungen. Im Modul **Offene Posten** zeigt die Spalte **Mg** die Anzahl der Packungen, die aufgrund der Vorablieferung an diesen Kunden noch abgerechnet werden müssen.

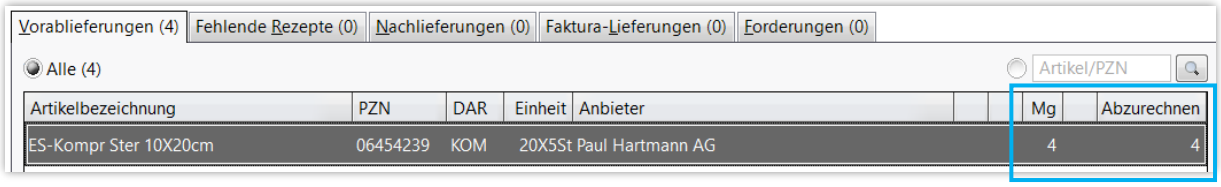


Sie erhalten von der Praxis nun ein SSB-Rezept, auf dem nur 6 Packungen verordnet sind.

Durch einen Mausklick in die Spalte **Abzurechnen** können Sie das Feld manuell anpassen, in diesem Fall auf den Wert **6**.



Übernehmen Sie die 6 Packungen mit **Übernehmen – F12** in die **Kasse** und schließen Sie den Vorgang wie üblich mit dem Rezeptdruck für diese Menge ab.
Die Position im Reiter **Vorablieferungen** wird daraufhin aktualisiert: Von ursprünglich 10 Packungen verbleiben nur noch 4 zur Abrechnung.



Wird das entsprechende Rezept nachgeliefert, kann die Restmenge anschließend auf dem bekannten Weg abgerechnet werden.